21. Zwischenbericht zu GADA A8 – Kampagne 2007/08
Stand 24.09.08

SingulArch

Am 14.09.08, dem Tag des offenen Denkmals, hat die Gemeinde Bergkirchen ein Programm für Interessierte der näheren und weiteren Umgebung zusammengestellt. Auf dem Grabungsgelände konnten die Besucher den Archäologen bei der Arbeit an den letzten frühmittelalterlichen Gräbern über die Schulter schauen (Abb. 1).

Abb. 1 Reger Besucherandrang auf dem Gräberfeld.

In einem Festzelt gab es Stellwände mit zahlreichen Schautafeln, die in Text und Bild über die Ergebnisse der Grabung vom Neolithikum bis zur Neuzeit informierten (Abb. 2).

Abb. 2 Schautafeln zu den Ergebnissen der Grabung.

Stefan Biermeier & Axel Kowalski GbR · SingulArch Grabungen · Hübnerstr. 17 · 80637 München
www.singularch.com · kontakt@singularch.com

Soeben erst von Frau Lehr restaurierte Funde wurden in Vitrinen präsentiert, darunter auch die Goldscheibenfibel aus dem Grab eines kleinen Mädchens (Abb.2).

Abb. 2 Frau Lehr stellte die von ihr restaurierten Funde vor.

Parallel dazu lief eine Diaschau und stündlich wurde im stets gut gefüllten Zelt ein Kurzvortrag gehalten (Abb. 3).

Abb. 3 Im Kurzvortrag wird die Methodik der Grabung vorgestellt.

Zwischen Besuchern und Fachleuten gab es einen regen Informationsaustausch. Herr Landmann (Bürgermeister), Frau Lehr (Restauratorin), Frau Staskiewicz (Anthropologin), Herr Mayr (Pilotprojekt Archäologie Feldgeding) und die Mitarbeiter der Fa. SingulArch standen zwischen 11:00 und 16:00 für die Beantwortung der zahlreichen Fragen zur Verfügung.
Schätzungsweise 700 Besucher haben die Veranstaltung besucht. Das immense Interesse der Bevölkerung an Ihrer Vorgeschichte hat allen an der Organisation Beteiligten große Freude bereitet.

Inzwischen sind die Untersuchungen am Gräberfeld - sieht man von zwei Gräbern ab, die erst nach Entfernung der Bautafel bearbeitet werden können - abgeschlossen. Diese Woche wurde der Humusabtrag in der Südecke von GE 4 vorgenommen und mit dem Abtrag der obersten Deckschicht in GI 9 begonnen. Bis zum Beginn des Rotlageabtrages in diesen Flächen ruhen nun die Grabungen.